



Fotos Christoph Bauer



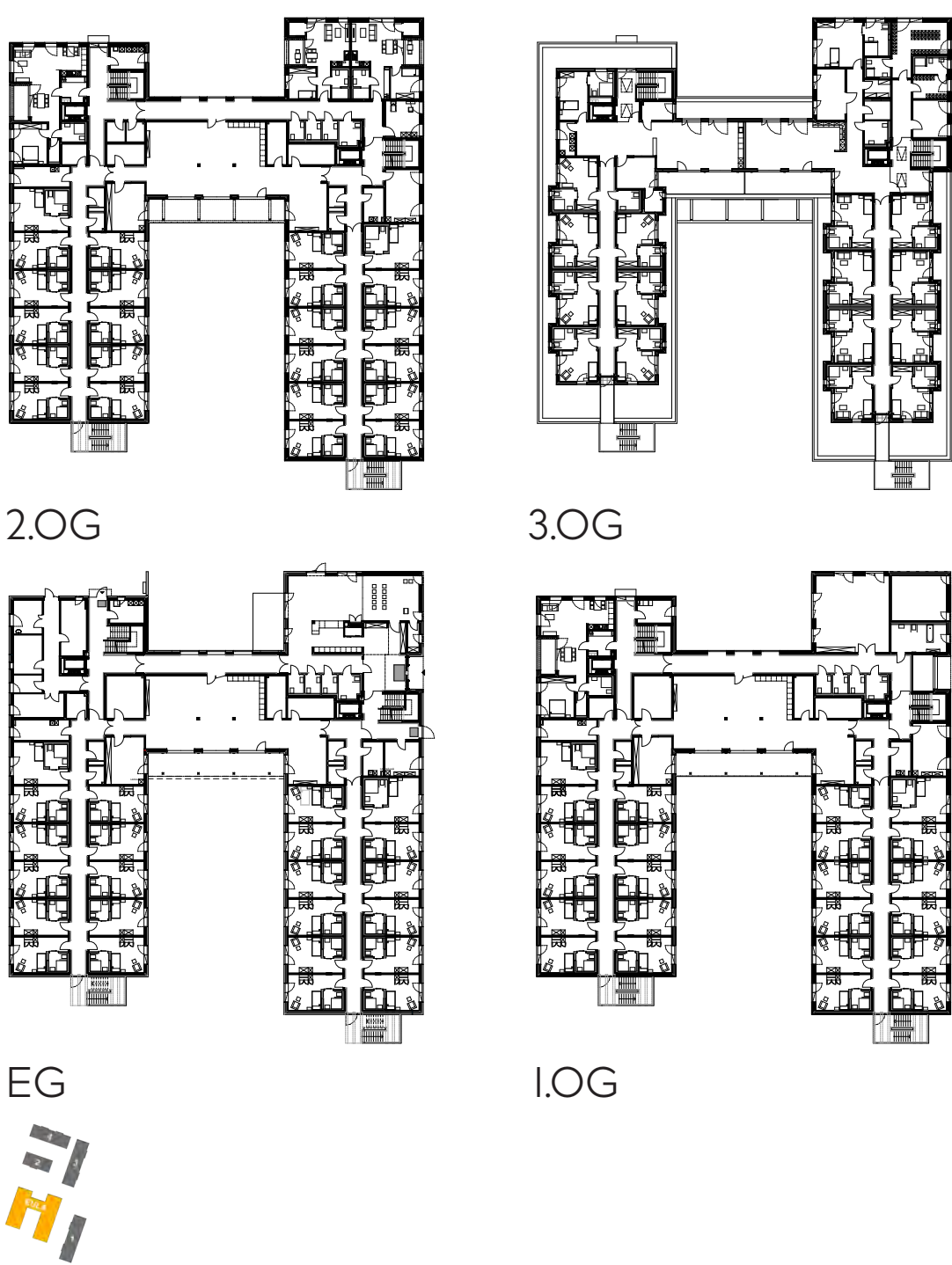
ALTENHEIM (EULA)

- 69 PLÄTZE, DAVON 6 KURZZEITPFLEGEPLÄTZE
- 4 BARRIEREFREIE WOHNUNGEN
- 2 AMBULANTE WOHNGEMEINSCHAFTEN
- CAFÉ
- KAPELLE
- TAGESPFLEGE / PFLEGEDIENST

BARRIEREFREIE WOHNUNGEN:

- 25 FREIFINANZIERT
- 25 ÖFFENTLICH GEFÖRDERT

	2 ZKB	44 - 47 m ²	22 Stk.
	2 ZKB	51 - 55 m ²	24 Stk.
	2 ZKB	87 - 90 m ²	4 Stk.



Intergeneratives Wohnen als Folgezentrum eines ehemaligen Sportplatzes in Senden (Westfalen)

Bauherr: Wohnungsbau + Erschließung

Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH
Tochtergesellschaft der WohnBaU Unternehmensgruppe
Im Pieperschagen 29, 46 325 Borken
Dr. Stefan Jägering (Vorstand)
Uwe Schramm (Vorstandsvorsitzender)

Bauherr: EULA

Heilig-Geist-Stiftung
Mühlenweg 38, 48249 Dülmen
Thorsten Pieper (Vorstand)

Architekt / Innenarchitekt / Landschaftsarchitekt / Stadtplaner (Generalplaner):

verwohlt architekten BDA (Lph. 2-3), VERWOHLT | RAMSEL ARCHITEKTEN PartGmbH (Lph. 4-9)
Dipl.- Ing. Architekt Jörg Verwohlt
Dipl.- Ing. Architekt Andreas Ramsel
Mühlenstrasse 33, 48282 Emsdetten

Im Rahmen eines Investorenasowsahlverfahrens suchte die Gemeinde Senden (Westfalen) im Jahre 2015 ein Team bestehend aus Investor, Architekt und Betreiber zur Nachnutzung sowie zu diesem Zeitpunkt noch bestehenden Sportplatzarealen in Senden.

Das Team entwickelte ein attraktives Wohnquartier zu entwickeln, das ein Projekt zum intergenerativen Wohnen und die Schaffung von betreuten Wohnformen, barrierefreiem Wohnraum sowie perspektivisch angelegten Einrichtungen umfasst. Die Durchführung eines Investorenasowsahlverfahrens sollte hierbei einen hohen qualitativen Anspruch hinsichtlich der Gestaltung und des Betreiberkonzepts sowie die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts gewährleisten. Darüber hinaus war es Ziel der Gemeinde Senden, dass von diesem Vorhaben Impulse für die Entwicklung des umgebenden Quartiers, in dem sehr viel Wert auf eine gelebte Nachbarschaft und einen Austausch zwischen den Generationen gelegt wird, ausgehen. Dies sollte dazu beitragen, dass jeder Bürger solange wie möglich ein eigenständiges Leben in seiner vertrauten Umgebung führen kann. Ein zentraler Bestandteil der Einrichtung von Pflege- und Wohngruppen mit Betreuten Wohnen, Vorstellung der Gemeinde Senden, war es, auf dem Areal eine zeitgemäße und zukunftsfähige Wohnbebauung mit Betreuungsangeboten für die künftigen Bewohner inklusive einer attraktiven Freiraumgestaltung zu entwickeln. Die zur Verfügung stehende Fläche umfasste 12.213 qm.

Städtebauliche Idee

Architektur – und Wohnqualitäten

Beschreibung zur Zukunftsfähigkeit (Nachhaltigkeit, Ressourceneinsatz, Kreislauffähigkeit, Wirtschaftlichkeit)

